

Lenau, Nikolaus: Die drei Zigeuner (1837)

- 1 Drei Zigeuner fand ich einmal
- 2 Liegen an einer Weide,
- 3 Als mein Fuhrwerk mit müder Qual
- 4 Schlich durch sandige Heide.

- 5 Hielt der eine für sich allein
- 6 In den Händen die Fiedel,
- 7 Spielte, umglüht vom Abendschein,
- 8 Sich ein feuriges Liedel.

- 9 Hielt der zweite die Pfeif im Mund,
- 10 Blickte nach seinem Rauche,
- 11 Froh, als ob er vom Erdenrund
- 12 Nichts zum Glücke mehr brauche.

- 13 Und der dritte behaglich schlief,
- 14 Und sein Zimbal am Baum hing,
- 15 Über die Saiten der Windhauch lief,
- 16 Über sein Herz ein Traum ging.

- 17 An den Kleidern trugen die drei
- 18 Löcher und bunte Flicker,
- 19 Aber sie boten trotzig frei
- 20 Spott den Erdengeschicken.

- 21 Dreifach haben sie mir gezeigt,
- 22 Wenn das Leben uns nachtet,
- 23 Wie mans veriraucht, verschläft, vergeigt
- 24 Und es dreimal verachtet.

- 25 Nach den Zigeunern lang noch schau'n
- 26 Mußt ich im Weiterfahren,
- 27 Nach den Gesichtern dunkelbraun,

28 Den schwarzlockigen Haaren.

(Textopus: Die drei Zigeuner. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60321>)